

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



montag, 6. juli 1970

blatt 2006

modernisierung des zentralkinderheimes

1 wien, 6.7. (rk) fuer die modernisierung und den umbau des pavillon 1 im zentralkinderheim der stadt wien, 13, bastiengasse 36 ist im voranschlag des laufenden jahres eine baurate von 2,8 millionen schilling vorgesehen. um nun eine beschleunigte fertigstellung dieser arbeiten bis april 1971 zu ermoeeglichen, beschloss der zustaeendige gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten am montag diesen betrag auf 5,8 millionen zu erhoehen. neben den erneuerungen der stationen ist im rahmen dieser umbauarbeiten auch der einbau von aufzuegen, die errichtung neuer personalunterkuenfte sowie eine erweiterung des heimkindergartens vorgesehen.

0932

rechnungsabschluss und sommerkehraus im wiener gemeinderat

5 wien, 6.7. (rk) am donnerstag, 9. juli und freitag (10. juli) dieser woche wird der wiener gemeinderat zum letztenmal vor den sommerferien zusammentreten. am freitag ist auch eine sitzung des wiener landtages vorgesehen. zur beratung steht eine novelle zur pensionsordnung, die im wesentlichen eine erhoehung der witwenpensionen **enthaelt**.

am donnerstag, dem ersten sitzungstag des wiener gemeinderates, wird vizebuergemeister felix s l a v i k unter anderem den rechnungsabschluss der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1969 und den bericht des kontrollamtes dazu zur genehmigung vorlegen. stadtrat n e k u l a wird ueber den rechnungsabschluss der stadtwerke fuer 1969 sowie die bilanz des landwirtschaftsbetriebes fuer 1968/69 referieren. ferner wird vizebuergemeister slavik den 2. periodischen bericht ueber ueberschreitungen des voranschlaes 1969 erstatten.

fuer freitag, den 10. juli, liegt dem wiener gemeinderat eine derzeit 19 punkte umfassende tagesordnung vor, zu der jedoch eine nachtrag erwartet wird.

geehrte redaktion

die gemeinderatssitzung am donnerstag, dem 9. juli, beginnt u m 1 0 u h r . am freitag, dem 10. juli, wird mit den beratungen um 9 u h r mit einer sitzung des wiener landtages begonnen. im anschluss daran wird der gemeinderat die restliche tagesordnung erledigen.

1107

kostenuebernahme der erdgasumstellung fuer sozialfaelle beschlossen

3 wien, 6.7. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten fasste montag den beschluss, die im rahmen der erdgasumstellung zu erwartenden kosten der neuanschaffung von kochgeraeten beziehungsweise die kosten der umstellung und neuanschaffung anderer im haushalt vorhandener geraete fuer die bezieher von mindestpensionen und ausgleichszulagen als freiwillige sozialleistung zu uebernehmen.

als sozialfaelle sind all jene gasabnehmer zu betrachten, bei denen das einkommen einschliesslich der mitwohnenden familienangehoerigen die richtsaetze der oeffentlichen fuersorge beziehungsweise der ausgleichszulagen im sinne der pensionsversicherung nicht uebersteigt oder nur in einem solchen ausmass uebersteigt, dass dem gasabnehmer nicht zugemutet werden kann, die kosten der umstellung beziehungsweise neuanschaffung der gasgeraete im rahmen der beguenstigten kreditaktion der wiener gaswerke ganz oder teilweise zu uebernehmen. da eine generelle erfassung dieser sozialfaelle wegen organisatorischen und sachlichen schwierigkeiten nicht moeglich ist, wird es daher notwendig sein, dass jene gasabnehmer, die als sozialfaelle in betracht kommen, ihre einkommensverhaeltnisse durch einen antrag beim zustaeendigen fuersorgereferat nachweisen. nur dadurch ist eine lueckenlose und sachlich gerechtfertigte erfassung dieser faelle gewaehrleistet.

nach schaeetzungen der zustaeendigen magistratsabteilung ist damit zu rechnen, dass die aus dieser aktion erwachsenden kosten einen jaehrlichen betrag von maximal sieben millionen schilling erreichen werden. da die gaswerke mit der umstellung heuer erst am 1. september beginnen, ergibt sich fuer das jahr 1970 noch ein aufwand von rund 2,3 millionen schilling, der vom gemeinderatsausschuss bewilligt wurde.

neue streckenfuehrung der innerstaedtischen autobuslinien
39er und 317er werden autobuslinien

2 wien, 6.7. (nk) stadtrat franz nekula informierte montag in einem pressegesprach die wiener kommunalberichterstatter ueber eine aenderung der streckenfuehrung des innerstaedtischen autobusbetriebes, die einstellung des autobus-nachtverkehrs und die bevorstehende umstellung der strassenbahnlinien 39 und 317 auf autobusbetrieb.

wie der oeffentlichkeit wiederholt mitgeteilt wurde, hat der personalmangel bei den wiener verkehrsbetrieben ein solches mass angenommen, dass weitere schritte zur personaleinsparung unvermeidlich wurden. im vordergrund der ueberlegungen standen dabei von anfang an einschraenkungen bei parallel gefuehrten strassenbahn- und autobuslinien sowie die einstellung des autobus-nachtbetriebes, bei dem nur durchschnittlich eineinhalb personen pro wagen-kilometer befoerdert werden und der deshalb besonders defizitaer ist.

die wiener verkehrsbetriebe fuehlen sich wohl verpflichtet, die befriedigung des verkehrsbeduerfnisses der wiener bevoelkerung zu sichern, das angebot verschiedener oeffentlicher verkehrsmittel auf einer strecke geht jedoch ebenso wie die fuehrung von kaum benuetzten nachtlinien ueber diese verpflichtung hinaus. angesichts des defizits, das aus steuermitteln abgedeckt werden muss, erscheinen eine parallelfuehrung verschiedener verkehrsmittel und ein so unrentabler nachtbetrieb sogar als unvertretbar. ueberdies entstehen besonders am rande der stadt immer neue verkehrsbeduerfnisse, die nur dann befriedigt werden koennen, wenn personal aus dem derzeit bestehenden netz frei wird.

diese erwaegungen haben die verkehrsbetriebe veranlasst, das netz der innerstaedtischen autobuslinien neu zu planen und dabei die parallelfuehrung von strassenbahn und autobus zu beseitigen. das bedeutet im wesentlichen die beschraenkung des innerstaedtischen autobusverkehrs auf den 1. bezirk. innerhalb dieses bezirkes tritt dabei sogar eine verbesserung ein, weil nun-

mehr auch das salzgries-viertel in das autobusnetz einbezogen wird. der gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen hat heute, montag, diesem vorhaben der verkehrsbetriebe ebenso zugestimmt wie der voelligen einstellung des autobus-nachtbetriebes, der schon seit laengerer zeit auf die naechte vor sonntagen beschraenkt war.

voraussichtlich noch im laufe des sommers werden daher die autobuslinien 4, 5, 6, 7, 8 und 9 sowie der nachtverkehr eingestellt. folgende vier neue linien werden kuenftig das innerstaedtische autobusnetz bilden:

L i n i e 1 : ab gigergasse (stadtbahn- und schnellbahnstation landstrasse) ueber die route der gegenwaertigen autobuslinie 8 zum rooseveltplatz (votivkirche).

L i n i e 2 : ab aspernplatz (urania) ueber die route der gegenwaertigen linie 4 zum stephansplatz und weiter ueber die route der gegenwaertigen linien 5 und 9 zum schmerlingplatz (justizpalast).

L i n i e 3 : ab ringturm ueber franz josefs-kai - salztorgasse - vorlaufstrasse - marc auel-strasse - tuchlauben - graben und weiter ueber die route der gegenwaertigen linie 4 zur babenbergerstrasse. (in der gegenrichtung ab babenbergerstrasse ueber die route der gegenwaertigen linie 4 bis rotenturmstrasse und dann hoher markt - marc auel-strasse - salzgries - neutor - schottenring bis ringturm).

L i n i e 4 : ab boerse ueber die route der gegenwaertigen linie 7 bis zur oper.

die aenderung des innerstaedtischen autobusnetzes wird es ermoeglichen, die strassenbahnlinien 39 nach sievering und 317 nach gross-enzersdorf auf autobusbetrieb umzustellen. das ermoeglicht es, rund zwei millionen schilling einzusparen, die sonst fuer gleisarbeiten aufgewendet werden muessten. diese umstellung bringt ueberdies eine teilweise verkehrsverbesserung fuer die betreffenden gebiete.

joseph loschmidt zum gedenken

6 wien, 6.7. (rk) auf den 3. juli faellt der 75. todestag des physikers und chemikers univ.-prof. dr. joseph. L o s c h m i d t .

er wurde am 15. maerz 1821 in putschirn bei karlsbad, boehmen, als bauernsohn geboren und erlebte eine schwere kindheit, konnte aber dank seiner ausserordentlichen begabung studieren. an der prager universitaet widmete er sich zuerst der reinen philosophie, kam jedoch ueber die mathematik bald zu seinem speziellen wissensgebiet, auf dem er spaeter geniale leistungen vollbringen sollte. um seine existenz zu sichern, musste er in verschiedenen industriebetrieben arbeiten. in der folge ging er nach wien, wo er nach ablegung der vorgeschriebenen pruefungen als lehrer wirkte. seit 1872 war er ordinarius der physikalischen chemie an der wiener universitaet. loschmidt gelangen auf dem fachgebiet der theoretischen physik zwei entdeckungen, die ihn weltberuehmt machten. auf ihn geht die berechnung der groesse der molekuele und die errechnung der naturkonstante zurueck, die sogenannte loschmidt'sche zahl. auch als chemiker vermochte er hervorragende forschungsergebnisse zu erzielen. seine schrift ''chemische studien 1'' enthielt bahnbrechende neue erkenntnisse. auch die bearbeitung der theoretischen grundlagen der dynamo-maschine stammt von ihm. joseph loschmidt starb nach einer zwei dezennien umfassenden akademischen taetigkeit in seiner wahlheimat wien. er gehoerte zu jenen genialen wissenschaftlern, deren wahre bedeutung erst die nachwelt erkannt hat.

geschaeftsbericht 1969 der wiener hypothecken-anstalt

4 wien, 6.7. (rk) der kuerzlich veroeffentlichte geschaeftsbericht und rechnungsabschluss der wiener hypothecken-anstalt fuer das jahr 1969 zeigt die konsequente fortsetzung der emissions-taetigkeit der anstalt unter gleichzeitiger ausweitung des darlehensgeschaeftes.

im sog der europaeischen hochkonjunktur begann sich das wachstum der oesterreichischen wirtschaft seit dem fruehjahr 1969 zu beschleunigen. von diesem allgemeinen konjunkturaufschwung wurde die bauwirtschaft erst relativ spaet erfasst, da hier wohl die bereis im vorjahr zu beobachtenden finanzierungsluecken, die durch die neuordnung der wohnbaufinanzierung entstanden sind, noch waehrend eines beachtlichen teiles der bausaison 1969 nachwirkten.

aus diesen gruenden erreichten die neuzuzaehlungen an hypotheckendarlehen, die fast ausschliesslich zur mitfinanzierung oeffentlich gefoerderter wohnbauvorhaben gewahrt wurden, mit 41,6 millionen schilling nicht die hoehe der zuzaehlungen des vorjahres (59,3 millionen schilling). diesem rueckgang stehen jedoch erhoelte zuzaehlungen im kommunaldarlehensgeschaeft gegenueber, hier stiegen die inanspruchnahmen von 87,2 millionen schilling im jahre 1968 auf 119,6 millionen schilling. insgesamt betrug die neuzuzaehlungen im berichtsjaar 161 millionen schilling, denen darlehensstilgungen von 36 millionen schilling gegenueberstehen, so dass sich die darlehensstaende per saldo um 125 millionen auf nunmehr 1.042 millionen schilling erhoelten.

die fuer die zuzaehlungen neuerlich erforderlichen mittel stammen zur gaenze aus den emissionserloesen des jahres 1969. der anleihenlauf der anstalt hat sich im berichtsjaar um weitere 129,5 millionen schilling oder 14,6 prozent auf 1.012,7 millionen schilling ausgeweitet.

damit hat die wiener hypothecken-anstalt 1969 in ihren beiden hauptgeschaeftszweigen, dem darlehensgeschaeft und dem wertpapiergeschaeft, die milliarden-grenze ueberschritten.

90. geburtstag von viktor kraft

7 wien, 6.7.(rk) am 7. Julivollendet der philosoph generalstaatsbibliothekar i. r. univ.-prof. dr. viktor k r a f t das 90. lebensjahr.

er wurde in wien geboren, absolvierte in seiner vaterstadt sowie in berlin das fachstudium und trat 1912 in den dienst der universitaetsbibliothek. 1914 erfolgte an der wiener universitaet seine habilitierung fuer philosophie. seit 1950 war er inhaber des lehrstuhls fuer theoretische philosophie. das wirken viktor krafts, der der oesterreichischen akademie der wissenschaften als wirliches mitglied angehoert, ist eng mit dem ''wiener kreis'' verbunden, der unter dem namen ''logischer empirismus'' oder ''neopositivismus'' weltgeltung erlangt hat. waehrend der besetzung oesterreichs durch den nationalsozialismus konnte er seine philosophischen ansichten nicht vertreten. umso wertvoller waren daher seine seither erschienenen arbeiten, die eine zusammenfassung der gedanken des ''wiener kreises'' bilden und den anteil beweisen, den unsere stadt zu einer grossen weltbewegung auf dem gebiet der philosophie geliefert hat. viktor kraft ist noch immer in zahlreichen kulturellen vereinigungen taetig und hat trotz seines hohen alters noch wichtige buecher veroeffentlicht. mit der im jahre 1963 erschienenen publikation ''rationale moralbegrueudung'' hat der bedeutende wissenschaftler das gedankengebäude seiner philosophischen lehrer beendet. 1955 wurde er durch die verleihung des wuerdigungspreises der stadt wien fuer geisteswissenschaften geehrt.

formeller antrag:

aberkennung des mandates fuer olah

8 wien, 6.7. (rk) franz olah verlor durch die bestaetigung des urteiles durch den obersten gerichtshof am 23. juni sein gemeinderats- und landtagsmandat, nach einem erkenntnis des verfassungsgerichtshofes ist jedoch eine entsprechende antragstellung der gesetzgebenden koerperschaft an den verfassungsgerichtshof notwendig. aus diesem grund beschloss montag der zustaendige gemeinderatsausschuss einstimmig einen antrag an den stadsenat und an den gemeinderat. in diesem antrag heisst es: der verfassungsgerichtshof moege das erkenntnis faellen, franz olah seines gemeinderatsmandates und seines landtagsmandates fuer verlustig zu erklaeren.

franz olah war bekanntlich am 28. maerz 1969 vom landesgericht wien wegen des verbrechens des betruges zu einem jahr schweren kerkers verurteilt worden.

1204

amerikanische studenten im rathaus

9 wien, 6.7. (rk) in vertretung des buergermeisters hiess montag der leiter des kulturamtes der stadt wien, obermagistratsrat dr. karl foltinek, 13 studenten des beaver college in glenside (us bundesstaat pennsylvania) und des world studies institute in atlanta (us-bundesstaat georgia), im steinernen saal des wiener rathauses willkommen. die jungen amerikaner werden im juli ueber einladung des austro american institute of education in der bundeshauptstadt ihre deutschkenntnisse vervollkommen.

anschliessend an den empfang besichtigten die besucher aus uebersee das rathaus und die beethoven-ausstellung in der volkshalle.

1223

buengermeister von washington war in wien

10 wien, 6.7. (rk) der buengermeister der us-bundeshauptstadt washington war am vergangenen wochenende zu einem blitzbesuch in wien. in vertretung von buengermeister marek lud vizebuengermeister s l a v i k walter edward w a s h i n g t o n und dessen frau zu einem mittagessen in das donauturm-restaurant ein.

buengermeister washington, der seine popularitaet im ausland nicht nur der tatsache verdankt, dass er einer der wenigen neger-buengermeister der vereinigten staaten ist, sondern auch dem umstand, dass sein familienname mit der stadt, der er vorsteht, identisch ist, nuetzt die gelegenheit hoch ueber wien, um sich kurz ueber die probleme, aber auch die grossen projekte der stadt wien zu informieren. vizebuengermeister slavik ueberreichte dem gast als geschenk das aeltteste wiener stadtsiegel in silber und der ehefrau des buengermeisters petit-point-stickereien.

das besondere interesse des auslaendischen gastes galt dem wohnbau in wien. kein wunder: mister washington war viele jahre lang direktor der wohnbaubehoerde seiner stadt und einige jahre sogar leiter der wohnbaubehoerde der groessten stadt der usa, new york. trotz zeitmangels liess es sich walter washington daher nicht nehmen, einige wohnhausanlagen und das floridsdorfer hallenbad zu besichtigen. das interesse seiner frau galt den kindergaerten. es war daher selbstverstaendlich, dass die amerikanischen gaeste dem naechsten kindergarten auf dem gelaende des donauparks, dem sparefroh-kindergarten auch einen kurzen besuch abstatteten. in einer kurzen tischansprache betonte vizebuengermeister slavik, er hoffe, dass buengermeister washington und seine frau gelegenheit und zeit finden werden, bei einem kuenftigen laenger dauernden besuch wien gruendlicher kennenzulernen.

erholungsgebiet schafbergbad: planungsauftrag vergeben

11 wien, 6.7. (rk) auf dem gelaende des ehemaligen schafbergbades und der schafbergalm im 17. bezirk wachsen derzeit die fundamente des neuen bades aus dem erdreich, nachdem bereits seit herbst vorigen jahres grosse erdbewegungen und drainagearbeiten zur festigung des unguenstigen hanganeals und im anschluss daran kanaleinbauten durchgefuehrt wurden.

das projekt schafbergbad ist in eine staedtebauliche planung des gesamtgebiets integriert: gruenflaechen, fussgaengerwege und fahrstrassen erschliessen das areal als grosszuegiges erholungsgebiet im nordwesten. ein sommerbad - vier becken, davon drei temperiert - mit 211 kabinen und 1630 kaestchen entsteht mit einem aufwand von 39 millionen schilling in der ersten bauetappe. dazu gehoeren auch das betriebsgebaeude, geschaeft, ein restaurant, sauna und sonnenbad. danach werden die schwimmhalle und in der letzten phase ein auch ausserhalb der badesaison zugaeuglicher park mit spielplaetzen und liegewiesen errichtet. im endausbau wird das neue schafbergbad ueber eine wasserflaeche von 2370 quadratmetern, rund 1750 kaestchen und 340 kabinen verfuegen. nach ausarbeitung eines vorprojekts erteilte nun der hochbauausschuss des wiener gemeinderats dem architekten herbert unsprunger den planungsauftrag und gab zugleich 5 millionen schilling fuer die zuegige fortfuehrung des neubaus frei. das sommerbad soll bereits 1971 den wienern teilweise zur verfuegung stehen.

innerstaedtische autobuslinien (forts.)

15 wien, 6.7. (rk) im gespraech mit wiener kommunalbericht-
erstattem ueber die reduzierung des innerstaedtischen autobus-
verkehrs teilte stadtrat franz n e k u l a mit, dass die
voraussichtlich im august in kraft tretende aenderung die
einsparung von 35 autobussen und 181 bediensteten bringen
wird. in finanzieller hinsicht wird ausser der einsparung von
12 millionen fuer gleisbauten bei den linien 39 (sievering)
und 317 (gross-enzersdorf), die auf autobusbetrieb umgestellt
werden koennen, auch noch eine einsparung von 12 millionen
schilling beim innerstaedtischen autobusbetrieb erzielt werden:
die ausgaben fuer diesen teilbetrieb werden von 40 millionen auf
18 millionen sinken, die einnahmen von 31 millionen auf voraus-
sichtlich 21 millionen. einer ausgabenersparnis von 22 millionen
stehen also voraussichtliche mindereinnahmen von 10 millionen
gegenueber.

die reduzierung des innerstaedtischen autobusnetzes von
29,8 auf 12 kilometer linientlaenge und die gaenzliche einstellung
des autobus-nachtverkehrs ermoeglichen ausser der umstellung der
beiden genannten strassenbahnlinien auf autobusbetrieb noch
weitere verbesserungen. so wird das netz im bereich des 21.
und 22. bezirktes generell veraendert und ausgebaut werden
koennen, einschliesslich einer neuen autobuslinie ueber die
vierte donaubruecke mit einem anschluss nach kagran. das auf
den linien 39 und 317 freiwerdende strassenbahnpersonal wird
es ermoeglichen, den baederverkehr, der durch die personal-
knappheit im uahnhof vorgarten gefaehrdet ist, auch weiterhin
zu gewahrleisten. schliesslich kann auch die streckenfuehrung
der autobuslinie 60a (maurerberg) verbessert werden. (schluss)

strassenbau in der donaustadt

12 wien, 6.7. (rk) im kuenftigen industriegebiet trabrenn-vereinsgruende in wien-donaustadt geht die strassenmaessige aufschliessung weiter. der tiefbau-ausschuss des wiener gemeinderates gab fuer den ausbau der godlewskygasse zwischen gerambgasse und industriestrasse die grundsuetzliche genehmigung. dieses vorhaben ist besonders im zusammenhang mit dem bau des 2. donaufelder-sammelkanals und des verbindungs-kanals zum 2. leopoldauer sammelkanal von bedeutung.

ebenfalls bewilligt wurde der strassenmaessige ausbau der thonetgasse im 22. bezirk.

1406

nordbahnunterfuehrung bei grossfeldsiedlung

13 wien, 6.7. (rk) ein verkehrsbauwerk, das mit einer strassenunterfuehrung und mit einer fuenf meter breiten fussgaengerpassage die nordbahn unterquert, sogl den bewohnern der grossfeldsiedlung den zugang zur s-bahn im bereich der haltestelle leopoldau in wien-floridsdorf erleichtern. mit der ausarbeitung von vorentwuerfen, die unter anderem untersuchen sollen, ob fuer das projekt eine anhebung der schererstrasse erforderlich ist, beauftragte der tiefbauausschuss des wiener gemeinderats den ziviltechniker dr. hermann neukirchen.

1407

grundkauf im wienerwald bannt verhuettelungsgefahr

16 wien, 6.7. (rk) wieder einmal verhinderte die stadt wien durch den ankauf von grundflaechen im wienerwald, dass inmitten dieses fuer die bevoelkerung so wichtigen erholungsgebietes haeser gebaut werden. der gemeinderatsausschuss fuer liegenschaftswesen stimmte montag dem ankauf von 73.000 quadratmeter wiesenflaechen in der naehe des beliebten ausflugszieles "wiener huette" in kaltenleutgeben in niederoesterreich zu.

der erwerb dieser grundflaechen inmitten des landschafts- schutz- und erholungsgebietes hat vor allem deswegen grosse bedeutung, weil die gemeinde kaltenleutgeben die absicht hatte, das grundstueck zu parzellieren und als bauland umzuwidmen. durch den ankauf wird diese gefahr einer weiteren verbauung und verhuettelung des wienerwaldes gebannt. dazu kommt noch, dass gerade dieser teil des wiener waldes ein stark frequentiertes ausflugsgebiet der bevoelkerung ist und durch oeffentliche verkehrsmittel, die bis rodaun und kalksburg fuehren, leicht zu erreichen ist.

1448

preisguenstige gemuese- und obstsorten

14 wien, 6.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese - und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: erbsen 5 bis 8 schilling, fisolen 6 bis 12 schilling, kochsalat 2,50 bis 4 schilling je kilogramm.

obst: ananaserdbeeren 12 bis 14 schilling, kirschen 5 bis 12 schilling je kilogramm.

1408

wichtige grundkaeufe in floridsdorf

18 wien, 6.7. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer liegenschaftswesen stimmte montag mehreren grundtransaktionen zu, die vor allem fuer die bewohner von floridsdorf von grosser bedeutung sind. die brauerei schwechat ag bietet der stadt wien im 21. bezirk zahlreiche grundstuecke zum kauf an, darunter ein areal nahe beim floridsdorfer spitz inmitten des bezirkzentrum. die angebotenen grundstuecke besitzen einen wert von ungefaehr 56 millionen schilling und bieten der stadt wien die moeglichkeitn zahlreiche neue wohnhausanlagen zu schaffen, aber auch platz fuer die freizeit der bewohner zu sichern. auf einem grundstueck liegt der ehemalige admira-sportplatz, auf dem zur zeit mehrere sportvereine spielen. der ankauf dieses grundstueckes durch die stadt wien sichert die existenz dieses fuer das freizeitbeduerfnis der bevoelkerung so wichtigen sportplatzes. da die schwechater brauerei auf einem der angebotenen liegenschaften groessere betriebsanlagen hat, jedoch nicht daran denkt, den betrieb in floridsdorf einzustellen, wird die stadt wien ein anderes geeignetes grundstueck fuer einen neu zu errichtenden betrieb der schwechater brauerei im tauschweg zur verfuegung stellen. der ankauf und der tausch der gruende wird sich auf mehrere jahre erstrecken.

rechnungabschluss der wiener stadtwerke 1969

17 wien, 6.7. (rk) der gemeinderatsausschuss fuer die staedtischen unternehmungen genehmigte montag auf antrag von stadtrat franz n e k u l a den rechnungsabschluss der wiener stadtwerke fuer das jahr 1969, der am donnerstag dem wiener gemeinderat vorgelegt wird.

trotz einer barsubvention der hoheitsverwaltung an die verkehrsbetriebe in der hoehe von 200 millionen schilling ergab sich bei den stadtwerken im vergangenen jahr ein verlust von 499 millionen. der anteil des eigenkapitals am gesamtcapital verminderte sich von 21,8 prozent auf 17,1 prozent.

wie schon in den vergangenen jahren war auch 1969 die entwicklung in den teilbetrieben sehr unterschiedlich.

die e-werke konnten ihre stromlieferungen um 9,1 prozent auf 3.033,2 gwh erhoehen, was eine ueberdurchschnittliche steigerungsrates bedeutet. rund 68 prozent des bereitgestellten stromes stammen aus eigenen werken. die wertschoepfung der e-werke erreichte mehr als 504 millionen schilling. davon wurden 150 millionen als subvention an die verkehrsbetriebe gegeben, 127 millionen dienten dem zinsendienst fuer fremdkapital. der ausgewiesene gewinn betraegt 227,4 millionen schilling.

die gaswerke hatten mit einer gaserzeugung von rund 878 millionen kubikmetern eine ueberdurchschnittliche zunahme um 8,5 prozent. das ist nicht auf eine wesentliche erhoehung der kundenzahl zurueckzufuehren, die sich nur um weniger als ein prozent auf 777.044 erhoehrte, sondern auf die kalten wintermonate. der rechnungsabschluss ergibt einen verlust von 1,2 millionen, das ist um 9 millionen guenstiger als im wirtschaftsplan vorgesehen war.

aeusserst unguenstig ist der geschaeftsverlauf bei den verkehrsbetrieben. es wurden 425,8 millionen personen befoerdert (um 0,4 prozent weniger als 1968), der durchschnittserloes pro befoerderung betrug 246,3 groschen. das defizit der verkehrsbetriebe erreichte im vergangenen jahr 1.033 millionen schilling. etwas mehr als ein drittel davon (200 millionen von der hoheitsverwaltung, 150 millionen von den e-werken) wurde durch subventionen abgedeckt. die

gesamten einnahmen aus dem fahrkartenverkauf reichen nicht aus, um allein die personalkosten zu decken.

die bestattung registrierte 26.516 bestattungen. mit einem gewinn von 1,2 millionen wurde neuerlich ein positiver abschluss erzielt.

der gesamtbericht der stadtwerke weist fuer das jahr 1969 ertraege in der hoehe von 5.201 millionen und aufwendungen in der hoehe von 5.656 millionen aus.

1508

rinderhauptmarkt vom 6. juli

19 wien, 6.7. (rk) unverkauft vom vormarkt 0.
neuzufuehren inland: oechsen 27, stiere 95, kuehe 198, kalbinnen 45, summe 365. gesamttauftrieb dasselbe, verkauft alles.

preise oechsen: 15,20 bis 17,80, extrem 18,20 bis 15,50/
2 stueck, stiere 16 bis 17,80, extrem 18,10/1 stueck,
kuehe 12,40 bis 14,50. extrem 14,80/1 stueck, kalbinnen 14,80
bis 16,80, extrem 17/1 stueck, beinlvieh kuehe 10 bis 11,70,
oechsen und kalbinnen 13,20 bis 14,50.

der durchschnittspreis erhoehte sich bei oechsen um 57 groschen, kalbinnen um 20 groschen und ermaessigte sich bei stieren um 9 groschen und kuehen um 20 groschen je kilogramm. der durchschnittspreis einschliesslich beinlvieh betraegt: oechsen 17,27, stiere 17,14, kuehe 13,48, kalbinnen 15,73, beinlvieh verbilligte sich bis zu 15 groschen je kilogramm.

1612

baederbericht: nur 4231 badelustige am sonntag

20 wien, 6.7. (rk) das unbestaendige wetter am wochenende bescherte den staedtischen sommerbaedern nur eine bescheidene besuchersfrequenz: am sonntag suchten lediglich 4231 badegaeste erholung im wasser. ein querschnitt durch die besucherszahlen: gaensehaeufel 1444, ottakringer bad 650, laaer-beng-bad 500, theresienbad 468, knapfenwaldlbach 267, strandbad alte donau 240, kongressbad 233. einen "minus-rekord" stellten die baeder in hadersdorf-weidlingau mit 10 und in liesing mit 18 besuchern auf. insgesamt 15.284 besucher zaehlten die sommerbaeder in der woche vom 29. juni bis 5 juli.

1618

ehrung von Lebensrettern

21 wien, 6.7. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte montag landeshauptmann bruno m a r e k in anwesenheit von landeshauptmann-stellvertreter gertrude s a n d n e r sowie polizeipraesident josef h o l a u b e k zwei angehoerigen der wiener sicherheitswache die ihnen vom land wien verliehenen lebensrettungsmedaillen. die beiden ausgezeichneten, revierinspektor friedrich k a f k a und polizeiwachmann peter b o d e , waren anfang des jahres waehrend des streifendienstes mit dem funkwagen "gustav" wegen eines wohnungsbrandes in den 10. bezirk in die inzersdorfer strasse 26 beordert worden. trotz groesster gefahren gelang es ihnen, die bereits bewusstlose wohnungsinhaberin, eine 61jaehrige pensionistin, in sicherheit zu bringen. beide beamte erlitten dabei verletzungen und rauchgasvergiftungen.

in seiner danksagung wuerdigte landeshauptmann marek das vorbildliche vorgehen dieser beiden lebensretter, wopei er auch ausfuehrlich auf den ueberaus schweren dienst der exekutive zu sprechen kam. nur allzuoft in der schusslinie der kritik, erfahre die oeffentlichkeit oft nicht genug von der mitunter sehr aufopfernden taetigkeit der polizeibeamten.

1743

besuch des militaerkommandanten

22 wien, 6.7. (rk) der langjaehrige militaerkommandant von wien, josef g e r s t m a n n , stattete montag nachmittag landeshauptmann bruno m a r e k aus anlass seiner ernennung zum brigadier einen besuch ab. marek wuerdigte dabei das ueberaus gute verhaeltnis zwischen der wiener stadtverwaltung und dem militaerkommando.

1644